



„Rettet die Ukraine“: Über 40.000 demonstrieren in Frankreich gegen die russische Invasion

Paris, Lyon, Rennes, Marseille... Am Samstag fanden in ganz Frankreich rund 100 Demonstrationen statt, um gegen den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine zu protestieren.

„Rettet die Ukraine“, „Putin Mörder“... Mehr als 40.000 Demonstranten, so das Innenministerium, marschierten am Samstag, dem 5. März, in Frankreich, um gegen die russische Invasion in der Ukraine zu protestieren und „Nein zum Krieg in Europa“ zu sagen.

Am zehnten Tag der vom russischen Präsidenten angeordneten militärischen Offensive waren es nach Angaben der Polizeipräfektur 16.000 Menschen, die in Paris zwischen dem Place de la République und dem Place de la Bastille inmitten gelber und blauer Fahnen **„Putin, deinen Krieg wollen wir nicht“** skandierten.

„Trotz des Leids werden wir gewinnen, da sind wir uns sicher“, sagte Nataliya, eine Franko-Ukrainerin, die ihren Namen nicht nennen wollte, um ihren Sohn zu schützen, der in der Ukraine geblieben war. „Wir sind stolz auf ihren Mut und ihre Entschlossenheit.“ Nicht weit von ihr entfernt hielt eine Demonstrantin mit erhobenen Armen einen Strauß Osterglocken in der Hand, der mit einem blauen Band umwickelt war.

Insgesamt nahmen 41.600 Menschen an 119 Demonstrationen im ganzen Land teil, zählte das Innenministerium.

In Lyon versammelten sich einige hundert Menschen am Place Bellecour, um ihre Unterstützung für Präsident Wolodymyr Selenski und seine Bevölkerung auszudrücken, die den Bombardierungen durch die Armee Moskaus ausgesetzt ist.

Laut Kiew lösten russische Artillerieschläge am Freitag einen Brand im Atomkraftwerk Saporoshje aus, was die Angst vor einem schweren Atomunfall schürte. Moskau bestritt die Vorwürfe, das Kraftwerk beschossen zu haben.

Die USA und die europäischen Länder haben der Ukraine weitere Militärhilfe zugesagt, sich aber geweigert, eine Flugverbotszone einzurichten, was sie de facto in einen Krieg hineinziehen würde.

„Schließt den ukrainischen Himmel“, „Verhindert eine nukleare Katastrophe“, forderten etwa 2.000 Demonstranten in Rennes.

„Wir werden jedes Wochenende hier sein, in Paris oder anderswo, bis Wladimir Putin geht und seine Panzer abzieht“, versicherte Aline Le Bail-Kremer, Mitglied von Stand With Ukraine,



„Rettet die Ukraine“: Über 40.000 demonstrieren in Frankreich gegen die russische Invasion

einer der Organisationen, die die Proteste in Paris initiiert hatten, gegenüber der Agentur AFP.

Fünf Wochen vor der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen schlossen sich zwei Kandidaten, Yannick Jadot (EELV) und Anne Hidalgo (PS), zusammen mit Abgeordneten der Macron-Partei LREM und der Republikaner dem Pariser Demonstrationzug an.

Zur Unterstützung der Ukraine marschierten am Samstag in ganz Europa zehntausende Menschen. Es gab Demonstrationen in Zürich, Hamburg und London, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

In der vergangenen Woche sind Hunderttausende in den Farben Gelb und Blau auf die Straße gegangen: einige Tausend in Russland, mindestens 100.000 in Berlin, 70.000 in Prag, 40.000 in Madrid und so weiter.